

amadeus chor bern

Wolfgang Amadeus Mozart

Requiem

Amadeus Chor Bern
Suppléments musicaux
arte frizzante

Lisa Läng, Sopran
Sarah Widmer, Mezzosopran
Moritz Achermann, Tenor
Manuel Pollinger, Bass

Bohodar Shved, Leitung

Kirche St. Peter & Paul
Rathausgasse 2, Bern

16. Oktober 2021, 19.30 Uhr
17. Oktober 2021, 17 Uhr



Konzertprogramm

Dmitri Bortnjanski (1751–1825)

Concerto Nr. 24

Samuel Barber (1910–1981)

Adagio für Streicher op. 11

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Requiem in d-Moll, KV 626

Amadeus Chor Bern
Suppléments musicaux
arte frizzante

Lisa Läng

Sopran

Sarah Widmer

Mezzosopran

Moritz Achermann

Tenor

Manuel Pollinger

Bass

Bohodar Shved

Leitung

Zum Konzert

Liebe Konzertbesucherin

Lieber Konzertbesucher

Endlich können wir, nachdem wir zwei Konzertprojekte verschieben und während Monaten digital proben mussten, wieder auf der Bühne stehen!

Wir freuen uns sehr, dass Sie uns an diesem für uns besonderen Anlass als Zuhörerinnen und Zuhörer begleiten.

Unser Konzertabend beginnt mit dem Concerto Nr. 24 von Bortnjanski, einem Werk für Chor a Capella in drei Sätzen. Der ukrainische Komponist Dimitri Bortnjanski (1751-1825) war ein Zeitgenosse Mozarts und studierte zur gleichen Zeit wie dieser in Bologna. In seinem kirchenmusikalischen Werk verband er russisch-orthodoxe und westliche Elemente. So übertrug er in seinen Motetten die Form des dreiteiligen Instrumentalkonzerts auf das geistliche Chorkonzert und schuf damit ein neues Genre. Das in ukrainischer Sprache gesungene Concerto Nr. 24 basiert auf dem Psalm 121.

Dem ukrainischen Vokalstück folgt mit dem Adagio for strings op. 11 von Barber ein amerikanisches Instrumentalwerk aus dem zwanzigsten Jahrhundert.

Samuel Barber (1910-1981) gilt als einer der talentiertesten amerikanischen Komponisten seiner Zeit. 1936 schuf er sein Streichquartett in h-Moll, dessen zweiten Satz er 1938 als Adagio for strings für Streichorchester arrangierte. Das Stück wurde zu einem seiner bekanntesten Werke.

Zum «krönenden Abschluss» freuen wir uns sehr, das Requiem in d-Moll KV 626 von Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791) zum Erklingen zu bringen.

Mozarts Requiem nimmt auf der Hitliste legendenumwobener musikalischer Meisterwerke ohne Zweifel einen Spitzenplatz ein. Das Werk aus dem Jahr 1791 verdankt seine Entstehung dem Auftrag eines Wiener Grafen. Es ist Mozarts letzte Komposition, die er nicht mehr vollenden konnte; das Fragment wurde von Franz Xaver Süssmayr vervollständigt.

Mozart und Süssmayr übernahmen für das Requiem grösstenteils den Text der Totenmesse in der Form, wie sie zu jener Zeit in Wien üblich war. Der Aufbau des Requiems hat eine inhaltlich logische Form: Den Rahmen bildet die Bitte der Gläubigen um den ewigen Seelenfrieden für die Verstorbenen, dazwischen steht die Schilderung des jüngsten Tags mit all seinen Schrecken, die Hoffnung auf den Eingang ins Paradies, sowie die Preisung der göttlichen Herrlichkeit. Wir möchten diese grossartige Musik ohne weitere Beschreibungen und Analysen berühren lassen. Sie finden den vollständigen Text mit der deutschen Übersetzung auf den folgenden Seiten, ebenso eine deutsche Fassung des Psalms 121.



Concerto Nr. 24

Psalm 121, 1-8

I

Ich erhebe meine Augen zu den Bergen:

Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel
und Erde erschaffen hat.

II

Er lässt deinen Fuss nicht wanken; dein Hüter
schlummert nicht ein. Siehe, er schlummert
nicht ein und schläft nicht, der Hüter Israels.

Der Herr ist dein Hüter, der Herr gibt dir
Schatten zu deiner Rechten. Bei Tag wird dir
die Sonne nicht schaden noch der Mond in
der Nacht. Der Herr behütet dich vor allem
Bösen, er behütet dein Leben.

II

Der Herr behütet dein Gehen und dein Kom-
men von nun an bis in Ewigkeit.

Requiem

I. Introitus

Requiem aeternam dona eis, Domine,
et lux perpetua luceat eis.

Te decet hymnus, Deus, in Sion,
et tibi reddetur votum in Jerusalem.

Exaudi orationem meam,
ad te omnis caro veniet.

Requiem aeternam dona eis, Domine,
et lux perpetua luceat eis.

II. Kyrie

Kyrie eleison,
Christe eleison,
Kyrie eleison.

III. Sequenz

Dies irae

Dies irae, dies illa,
solvat saeculum in favilla,
teste David cum Sibylla.

Quantus tremor est futurus,
quando iudex est venturus,
cuncta stricte discussurus!

Tuba mirum

Tuba mirum spargens sonum
per sepulchra regionum,
coget omnes ante thronum.

Mors stupebit, et natura,
cum resurget creatura,
Judicanti responsura.

Liber scriptus proferetur,
in quo totum continetur.

Unde mundus iudicetur.
Iudex ergo cum sedebit,

I.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,
und das ewige Licht leuchte ihnen.
Dir gebührt Lobgesang, Gott, auf dem Zion,
dir erfüllt man Gelübde in Jerusalem.
Erhöre mein Gebet!

Zu dir kommt alles Fleisch.
Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,
und das ewige Licht leuchte ihnen.

II.

Herr, erbarme Dich.
Christus, erbarme Dich.
Herr, erbarme Dich.

III.

Tag des Zornes, Tag der Zähren,
wirst die Welt in Asche verwandeln,
wie David und Sibylla lehren.
Wie gross wird der Schrecken sein,
wenn der Richter kommt,
um alles streng zu prüfen!

Die Posaune wird, einen schrecklichen Ton
durch die Gräber der Erde verbreitend,
alle vor den Thron zwingen.
Schauernd sehen Tod und Leben,
wie sich die Kreatur erhebt,
um dem Richter Rechenschaft zu geben.
Und ein Buch wird herbeigebracht,
in dem alles eingetragen ist.
Danach wird die Welt gerichtet.
Wenn der Richter Platz genommen hat,

quidquid latet apparebit,
nil inultum remanebit.
Quid sum miser tunc dicturus,
quem patronum rogaturus,
cum vix justus sit securus?

Rex tremendae

Rex tremendae majestatis,
qui salvandos salvas gratis,
salva me, fons pietatis.

Recordare

Recordare, Jesu pie,
quod sum causa tuae viae,
ne me perdas illa die.
Quaerens me, sedisti lassus, Redemisti,
crucem passus:
Tantus labor non sit cassus.
Juste judex ultionis,
donum fac remissionis,
ante diem rationis.
Ingemisco tamquam reus,
culpa rubet vultus meus,
supplici parce, Deus.
Qui Mariam absolvisti,
et latronem exaudisti,
mihi quoque spem dedisti.
Preces meae non sunt dignae,
sed tu bonus fac benigne,
ne perenni cremer igne.
Inter oves locum praesta,
et ab haedis me sequestra,
statuens in parte dextra.

kommt auch das Verborgenste ans Licht,
keine Tat bleibt ungestraft.
Was soll ich Armer dann sagen,
welchen Anwalt kann ich anrufen,
wenn sogar ein Gerechter unsicher wird?

König schrecklicher Gewalt,
der du die errettest, die es verdienen,
errette mich, du Gnadenquell.

Milder Jesus, bedenke doch, dass
du meiner wegen gekommen bist,
verstoss mich nicht an jenem Tag.
Mich suchend bist du müde geworden,
hast mich erlöst, hast am Kreuz gelitten:
Das alles darf nicht umsonst gewesen sein.
Du Richter der gerechten Rache,
übe Nachsicht in meiner Sache,
bevor der Tag der Strafe kommt.
Seufzend stehe ich hier als Sünder,
und die Schuld lässt mich erröten,
schone mich, Herr, ich bitte dich.
Du hast Maria vergeben,
hast des Schächers Flehen erhört,
auch mir hast du Hoffnung geschenkt.
Mein Gebet ist vor dir nicht würdig,
doch aus Gnade lass es geschehen,
dass ich der Hölle entgehe.
Bei den Schafen gib mir Weide,
von den Böcken trenne mich,
stell mich auf die rechte Seite.

Confutatis

Confutatis maledictis
flammis acribus addictis,
voca me cum benedictis.
Oro supplex et acclinis,
cor contritum quasi cinis,
gere curam mei finis.

Lacrimosa

Lacrimosa dies illa,
qua resurget ex favilla
judicandus homo reus.
Huic ergo parce, Deus.
Pie Jesu domine,
dona eis requiem.
Amen.

IV. Offertorium

Domine Jesu

Domine Jesu Christe, Rex gloriae,
libera animas
 omnium fidelium defunctorum
de poenis inferni,
et de profundo lacu.
Libera eas de ore leonis,
ne absorbeat eas tartarus,
ne cadant in obscurum.
Sed signifer sanctus Michael
repraesentet eas in lucem sanctam,
quam olim Abrahae promisisti,
et semini ejus.

Hostias

Hostias et preces tibi, Domine,
laudis offerimus:

Wenn Vernichtung den Verdammten
in Flammenqual zur Strafe wird,
dann rufe du mich zu den Seligen.
Demütig und gebeugt bete ich
voll Reue mit zerknirschtem Herzen;
nimm dich meines Endes an.

Voller Tränen ist dieser Tag,
wenn aus der Asche auferstehen wird
der Mensch als Angeklagter zum Gericht.
Lass ihn, Gott, Erbarmen finden.
Milder Jesus, Herr,
gib ihnen Ruhe.
Amen.

IV.

Herr Jesus Christus, König der Herrlichkeit,
bewahre die Seelen
 aller verstorbenen Gläubigen
vor den Qualen der Hölle
und vor den Tiefen der Unterwelt.
Befreie sie aus dem Rachen des Löwen,
damit die Hölle sie nicht verschlinge,
damit sie nicht hinabstürzen in die Finsternis.
Vielmehr geleite sie Michael,
der Bannerträger, in das heilige Licht,
wie du es einst Abraham verheissen hast
und seinen Nachkommen.

Opfergaben und Gebete
bringen wir dir, o Herr, zum Lobe dar:

tu suscipe pro animabus illis,
quarum hodie memoriam facimus.
Fac eas, Domine, de morte transire
ad vitam,
quam olim Abrahae promisisti,
et semini ejus.

V. Sanctus

Sanctus, sanctus, sanctus
Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra
gloria tua.
Hosanna in excelsis.

VI. Benedictus

Benedictus qui venit
in nomine Domini.
Hosanna in excelsis.

VII. Agnus Dei

Agnus Dei, qui tollis
peccata mundi,
dona eis requiem.
Agnus Dei, qui tollis
peccata mundi,
dona eis requiem sempiternam.

VIII. Communio

Lux aeterna luceat eis, Domine,
cum sanctis tuis in aeternum,
quia pius es.
Requiem aeternam dona eis, Domine:
et lux perpetua luceat eis.
Cum sanctis tuis, in aeternum,
quia pius es.

nimm sie an für jene Seelen,
derer wir heute gedenken.
Lass sie, o Herr, vom Tode hinübergehen
zum Leben,
wie Du es einst Abraham verheissen hast
und seinen Nachkommen.

V.

Heilig, heilig, heilig Gott,
Herr aller Mächte und Gewalten.
Erfüllt sind Himmel und Erde
von deiner Herrlichkeit.
Hosanna in der Höhe.

VI.

Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn.
Hosanna in der Höhe.

VII.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg
die Sünden der Welt,
gib ihnen Ruhe.
Lamm Gottes, du nimmst hinweg
die Sünden der Welt,
gib ihnen die ewige Ruhe.

VIII.

Das ewige Licht leuchte ihnen, o Herr,
bei deinen Heiligen in Ewigkeit,
denn du bist gütig.
Die ewige Ruhe gib ihnen, o Herr:
Und das ewige Licht leuchte ihnen.
Bei deinen Heiligen in Ewigkeit:
denn du bist gütig.

Lisa Läng



Lisa Läng studierte bei Prof. C. Hiltz an der Hochschule der Künste Bern, wo sie 2019 mit dem Bachelor und im Sommer 2021 mit dem Master of Arts in Music Pedagogy abschloss. Wichtige Impulse erhielt sie in den Meisterkursen der Austria Barock Akademie. Dort gewann sie 2017 ein Stipendium für das Folgejahr.

Erste Bühnenerfahrungen konnte sie als Bastienne im Schweizer Opernstudio, als Phani in J. Schloemers Musiktheaterstationendrama «L'Europe sauvage» und in der Tanztheaterproduktion «Concert dans le goût théâtral» von J. Monten mit der Freitagssakademie sammeln. Unter der Leitung von A. Rudari folgten Susanna in «Nozze ohne Ariens» und die zweite Dame und Papagena im Stück «RPG – Zauberflöte». 2019 sang sie die Titelpartie von Mayrs Oratorium «Samuele» unter der Leitung von R. Rychard in der französischen Kirche Bern. Im Herbst 2020 sang sie im Stück «Purcells sämtliche Opern – leicht gekürzt» mit der Freitagssakademie unter der Leitung von Moritz Achermann im Casino Bern. Mit WorkshOpera Bern stand

sie im Sommer 2021 in Bern, Basel und im Aargau als Elisetta in «Il matrimonio segreto» - eine Opernseife nach Domenico Cimarosa» auf der Bühne.

Sarah Widmer



Sarah Widmer wuchs im Raum Bern auf und begann nach dem Gymnasium das Gesangsstudium in Luzern bei Liliane Zürcher. Während dieser Zeit prägten sie zusätzlich sehr stark die Meisterkurse mit Margreet Honig, wie auch das Erasmus-Semester in Rostock (DE) bei Carola Höhn. Sie schloss im Sommer 2012 den Master in Gesangspädagogik in Luzern ab und begann kurz darauf private Studien bei Werner Güra in Zürich, wo sie 2014 den Master in Performance anfang und diesen im Sommer 2016 mit Auszeichnung abschloss. Seither hat sie sich bei Wessela Zlateva in Wien weitergebildet und nimmt unterdessen regelmässig Unterricht bei Claude Eichenberger in Bern. Sie ist mit vielen professionellen Vokalensembles in der Schweiz und im Ausland unterwegs

und pflegt auch eine rege Konzerttätigkeit als Solistin. Am meisten am Herzen liegt ihr das Interpretieren von Liedern, das Ensemblesingen und das Verbinden von verschiedenen Stilrichtungen im Zusammenhang mit dem Brechen von Konventionen. Neben der klassischen Konzerttätigkeit interessiert sie sich sehr für Pop- und Volksmusik und für das Chanson. So hat sie zusammen mit dem Singer/Songwriter Christoph Trummer und dem Pianisten Edward Rushton eine eigene szenische Liedercollage entwickelt und dabei Werke von Robert Schumann, zeitgenössische Stücke und amerikanische Folksongs vereint. Bühnenerfahrung in Oper und Operette sammelte sie in den Rollen der Mrs. Peachum in der «Beggar's Opera» von B. Britten, der Costanza in «L'isola disabitata» von J. Haydn, der Mirabella im «Zigeunerbaron» von J. Strauss sowie mit dem zweiten Knaben in der «Zauberflöte» von W.A. Mozart. Sarah Widmer lebt mit ihrer Familie in der Nähe von Bern in einer grossen Lebensgemeinschaft und unterrichtet privat Schüler*innen in allen Altersklassen.

Moritz Achermann



Moritz Achermann (*1991) studierte Musikwissenschaft und Germanistik an der Universität Bern, bevor er 2016 in die Gesangsklasse von Kai Wessel an der Hochschule der Künste Bern eintrat und im Sommer 2019 seinen Bachelor abschloss. Momentan absolviert er sein Masterstudium beim Bariton Christian Hiltz und studiert Komposition bei Christian Henking. Moritz Achermann arbeitet als Chorleiter, Theatermusiker und Komponist und schreibt Texte für Musikfestivals und Konzertveranstalter*innen. Er erhielt Kompositionsaufträge für das Barockensemble Il Dolcimelo, das Vokalensemble Belcanto, das Jugendorchester Köniz, das Orchestra Giovane und das Kammerorchester musica movendi. Seit 2019 ist er Dramaturg des Barockensembles «die Freitagsakademie». Er ist Co-Leiter der Theatergruppe des Gymnasiums Neufeld und war als Musiker in Theaterproduktionen am Stadttheater Bern, am Theater Biel-Solothurn und in der freien Szene engagiert. Moritz Achermann dirigiert das von ihm gegründete Vokalensemble Suppléments musicaux, mit dem er 2014

den Jugendpreis der Burgergemeinde Bern gewann, den Chor Laltracosa, den Berner Generationenchor sowie das Kammerorchester Campo fiorente und betätigt sich als Sänger, DJ und Performer.

Manuel Pollinger



Manuel Pollinger stammt aus dem Wallis und begann 2016 sein Gesangstudium an der Haute Ecole de Musique de Genève bei Marc Habela. Dort durfte er bereits in einigen Hochschulproduktionen Gesangspartien übernehmen, so in Campras «Les fêtes vénitiennes», in Porters «Kiss me Kate», Maurice Ravels «L'enfant et les sortilèges» oder 2019 eine Hauptrolle in John Kanders «Cabaret» am Théâtre du Galpon in Genf. Schon seit Studienbeginn ist er als Solist im Konzertfach und auch im Bereich Lied tätig. Seit 2019 studierte er an der Musikhochschule Freiburg im Breisgau und absolvierte dort im Sommer 2021 seinen Bachelorabschluss. Wichtige Impulse erhielt er bei Jeanne-Michèle Charbonnet in Lausanne, Nina Uhari in Genf,

Regina Werner Dietrich in Leipzig, Hedwig Fassbender in Frankfurt und Vera Wenkert in Zürich. Bisherige Höhepunkte seiner Laufbahn waren ein Liederabend mit der slowenischen Pianistin Meta Cerv am Rhonefestival für Liedkunst, die Basssolopartie in Händels «Messias» an der Musikhochschule in Freiburg, sowie die tiefe Basssolopartie in Igor Stravinskys selten aufgeführter Konzertkantate «Threni» an der Victoria Hall in Genf im März 2020.

Im Herbst 2021 singt Manuel Pollinger mit der Free Opera Company in Zürich den Procolo in Donizettis «Le convenienze ed inconvenienze teatrali» und in Lausanne seinen ersten Sarastro.

Amadeus Chor Bern

Seit seinem Gründungsjahr 1989 geht der Amadeus Chor Bern auf Entdeckungsreisen in der Chorliteratur und bringt Werke zur Aufführung, die selten in Kirchen und Konzertsälen erklingen.

2012 übernahm der gebürtige Ukrainer Bohodar Shved die musikalische Leitung des Chors. Mit seiner hohen musikalischen Sensibilität entwickelt er den Klangkörper des Chors kontinuierlich weiter und die Freude am gemeinsamen Musizieren, die er in jeder Probe vermitteln kann, springt an den Konzerten aufs Publikum über.

In den letzten Jahren brachte der Amadeus Chor unter der Leitung von Bohodar Shved vielfältige Werke wie «Le Roi David» von Arthur Honegger, die Missa Bruxellensis von H.I.F. Biber, Haydns Schöpfung, «The Power of Music» von G.F. Händel, die Messe in C-Dur von L. v. Beethoven, Benjamin Brittnens «Saint Nicolas» sowie das Deutsche Requiem von Johannes Brahms zur Aufführung. Zu unserem dreissigjährigen Jubiläum gestalten wir 2019 gemeinsam mit dem regioChor Basel/Binningen, dem Barockensemble «l'arpa festante» aus München und einem Vokalensemble aus der Heimatstadt unseres Dirigenten die Missa Salisburgensis von H.I.F. Biber.

Unser letztes Konzertprojekt, die Marienvesper von Monteverdi, mussten wir zuerst verschieben, danach absagen. Umso mehr freuen wir uns, nun zusammen mit den Suppléments musicaux und arte frizzante, mit welchen wir bereits mehrere grossartige Projekte erarbeiten konnten, sowie mit den jungen Berner Solist*innen Lisa Läng, Sarah Widmer, Manuel Pollinger und Moritz Achermann Mozarts Requiem erklingen zu lassen!

Bohodar Shved

Bohodar Shved ist 1973 in Lviv in der Ukraine geboren und lebt seit 2000 in Basel.

Als freischaffender Dirigent leitet er mehrere Chöre und Orchester in Basel, Bern und Zürich. Zudem ist er regelmässig an Konzert- und Opernprojekten in der Schweiz und im Ausland engagiert.



2012 hat Bohdan Shved die Leitung des Amadeus Chors Bern übernommen und diesen seither mit grossartiger musikalischer Sensibilität und sprühendem Engagement zu Höhenflügen geführt.

Seine ausführlichere Biografie lesen Sie unter <https://amadeus-chor.ch>

Suppléments musicaux

Das junge Berner Vokalensemble Suppléments musicaux formierte sich im Sommer 2012. Suppléments musicaux bewegen sich musikalisch abseits vom gängigen Repertoire und widmen sich der Pflege selten aufgeführter Werke. Suppléments musicaux schöpfen die stilistische Bandbreite alter und neuer Chormusik aus und experimentieren mit verschiedenen Konzertformaten und Verbindungen zu anderen Kunstgattungen. So hat das Ensemble Johann Sebastian Bachs Matthäuspassion aufgeführt, konzertierte mit



Pop-Musikerinnen wie Dillon oder Jaël Malli, war an der Uraufführung von Cécile Martis grossem Orchesterzyklus «Seven Towers» mit dem Sinfonieorchester Biel-Solothurn beteiligt und stand 2015 als Chor bei der Theaterproduktion «Medea» auf der Bühne des Tojo-Theaters. 2014 wurden Suppléments musicaux für ihr Schaffen mit dem Jugendpreis der Burgergemeinde Bern (Hauptpreis) ausgezeichnet.

arte frizzante

arte frizzante ist ein Zusammenschluss von jungen Berufsmusiker*innen, eine Plattform für musikalische und menschliche Begegnung. Im Bereich der klassischen Musik erarbeiten wir Projekte in verschiedenen Formaten und Besetzungen, wobei das Kammerorchester – das orchestra arte frizzante – im Zentrum steht.



In der Probenarbeit sowie in der Planung setzen wir voll auf das Prinzip der Gleichwertigkeit aller Beteiligten. Wir haben keine musikalische Leitung und bieten uns als Musiker*innen somit den Raum, unsere persönlichen Ideen einzubringen, mit Probenformaten zu experimentieren und uns gemeinsam weiterzuentwickeln. arte frizzante steht für herausragende musikalische Qualität, dynamisch-präzises Zusammenspiel und grosse künstlerische Neugier. Daneben legen wir grossen Wert auf Toleranz, Offenheit, sowie Ehrlichkeit im Umgang miteinander. Wir sind überzeugt davon, dass die Verschmelzung von geliebter Menschlichkeit und professioneller, kreativer Arbeit unserem Publikum aussergewöhnliche Konzerterlebnisse bietet.

Violinen

Mattea Anderes
Nicole Benz
Annette Fritz
Alberico Giussani
Saskia Niehl
Meret Pellaton
Matej Sonlajtner
Nevena Tochev
Emanuele Zanforlin

Viola

Flavia Kaufmann
Dominik Klausner
Pietro Montemagni

Violoncello

Benedikt Böhlen
Martin Egidì
Karolin Spegg

Kontrabass

Hans Greve
Jonathan Inniger

Bassetthorn

Paula Häni
Julien Floreani

Fagott

Gianmarco Canato
Laura Gomez

Trompete

Samuele Del Monte
Valentin François

Posaune

Neven Derrien-Maze
William Foster
Gil Saada

Pauke

Stansislav Pili

Schon gehört?

Einfach bestellt, gut gedruckt & pünktlich geliefert – so geht Print. Drucken Sie mit dem günstigen Anbieter aus der Region Bern!

100 % CH-Produktion.

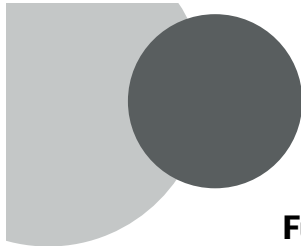
DruckEinfach.ch
Hier drucken Profis

bratschi

**wir
treffen
Ihren Ton
in rechtlichen
Angelegenheiten**

Bratschi AG, Bollwerk 15, Postfach, CH-3001 Bern

www.bratschi.ch



**Für Bänker:innen.
Für Stromer:innen.
Für Velöler:innen.
Für Sie?**

Wir machen Software für Menschen.

Vom Bedürfnis über die Idee bis zur Lösung.
Und darüber hinaus.

edorex

edorex.ch

petite fleur gmbh
spitalgasse 34
3011 bern

tel. 031 311 43 23
www.petitefleur.ch
info@petitefleur.ch

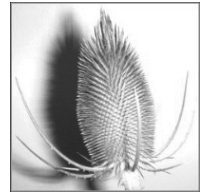
petite fleur
blumen und mehr



SCHMUCK

ruethy.ch
031 311 45 35





flair

Blumen- und
Hofboutique

Kramgasse 60, 3011 Bern
Telefon: 031 311 37 30
[facebook.com/flairblumen](https://www.facebook.com/flairblumen)
mail@blumenflair.ch
www.blumenflair.ch

Wir danken für die grosszügige Unterstützung:



Bürgergemeinde
Bern



Gesellschaft zu
Schuhmachern
Bern

*kunst*reich



GVB Kulturstiftung
Fondation culturelle



Kultur
Stadt Bern

SWISSLOS

Kultur Kanton Bern



Bichsel - Treuhand

Schär & Stalder
Gartenbau GmbH



031 333 04 09
www.gartenbau.ch



GESELLSCHAFT ZU
ZIMMERLEUTEN

Hat Ihnen unser Konzert gefallen?

Dann haben wir als Chor unser mit Abstand wichtigstes Ziel erreicht.

Wenn Sie nun Lust auf mehr Amadeus Chor Bern bekommen haben, besuchen Sie doch unsere Webseite **www.amadeus-chor.ch**. Dort finden Sie vielfältige Informationen rund um unseren Chor und natürlich auch Möglichkeiten, wie Sie uns beim weiteren Musizieren unterstützen können:

- werden Sie Vereinsmitglied und singen Sie mit uns
- unterstützen Sie uns als Gönnerin oder Gönner
- inserieren Sie in einem zukünftigen Konzertprogramm
- registrieren Sie Ihre Mailadresse und erhalten Sie Informationen zu kommenden Konzerten

Sie können uns auch auf Facebook folgen:

www.facebook.com/Amadeuschorbern



